2) Wenn der Mond sich nach und nach in seiner Laufbahn von dem scheinbaren Orte der Sonne entfernt: so kehret derselbe einen Theil von seiner erleuchteten Hälfte der Erde zu, er erscheint also sichelförmig, und da dieser Theil alle Tage grösser wird: so sagen wir, daß der Mond zunehme. Ist er in seiner Laufbahn 90 Grad von der Sonne fortgerücket, und stehet er also mit der Sonne in der Quadratur: so kehret derselbe die Hälfte von seiner erleuchteten Seite der Erde zu, dieses nennen wir das erste Viertel.

3) Wenn der Mond in seiner Laufbahn noch weiter fortrücket: so kehret derselbe einen immer grössern Theil von seiner erleuchteten Hälfte der Erde zu, und nimmt also immermehr zu, bis er mit der Sonne in Opposition kommet, da er denn die ganze erleuchtete Seite der Erde zukehret. Dieses nennen wir den Vollmond.

4) Wenn der Mond in seiner Laufbahn noch weiter fortrücket: so kehret derselbe wieder einen Theil von seiner dunkeln Seite der Erde zu, welcher alle Tage grösser wird, und wir sagen daher, daß der Mond abnehme. Ist er in seiner Laufbahn 90 Grad von der Opposition fortgerücket, oder wieder in der Quadratur: so kehret derselbe die Hälfte von der dunkeln, folglich auch die Hälfte von der erleuchteten Seite der Erde zu. Dieses nennen wir das letzte Viertel. Hierauf nimmt der Mond immermehr ab, bis er mit der Sonne in Conjunction kommt, da es denn wieder Neumond ist.

Anmerk. 1) Da der Mond in 27 Tagen 7 Stund. 43′ 12″ einmahl um die Erde herumläuft, so ist ohngefehr alle 8 Tage ein Monds-Wechsel. Weil aber die Sonne in dieser Zeit nach ihrer eigenen Bewegung in der Ecliptik